

Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2016

Liebe Malteser,



neben einigen Ereignissen aus den ersten Monaten des Jahres 2016 möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten die wichtigsten Ergebnisse der Ehrenamtsbefragung aus dem vergangenen Jahr vorstellen. Mitarbeiterbefragungen, egal ob im Haupt- oder Ehrenamt, bieten uns Maltesern insgesamt aber auch den einzelnen Mitarbeiter viele Chancen. Daher zeigen die Ergebnisse, das die meisten Mitarbeiter das Angebot schätzen, auch wenn das Ausfüllen manchmal eine kleine Überwindung bedeutet. Umfragen helfen dabei, Wünsche anzubringen, eigene Ideen vorzustellen und Schwachstellen bei uns aufzudecken.

Im vergangenen Jahr wurden erstmals unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer befragt. Die Teilnehmerquote von knapp unter 20% kann man dabei als gute Beteiligung beurteilen, wenn man mit ähnlichen Befragungen vergleicht.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass unsere ehrenamtlichen Malteser zufrieden mit der Arbeit und den Voraussetzungen bei den Maltesern sind.

Wir können aber sicher auch Handlungsfelder und Maßnahmen zur Stärkung ausfindig machen.

In den nächsten Monaten möchten wir Ihnen auf verschiedenen Ebenen die Ergebnisse im Detail vorstellen um gemeinsam an möglichen Maßnahmen zu arbeiten.

Übrigens steht die nächste Umfrage schon ins Haus: Im Herbst werden wir die dritte Befragung der hauptamtlichen Mitarbeiter durchführen und dabei auf Ihre Beteiligung hoffen!

Ihr

Martin Wessels

Besondere Ereignisse – Veranstaltungen – Jubiläen

Begegnung

Dresden. Das Stadtteilbüro und Quartiersmanagement Prohlis lud am 30. Januar 2016 von 14-17 Uhr Nachbarn und Interessierte in die Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen in der Boxberger Str. 1 in Dresden ein. Bei dem Begegnungsfest begeisterten sie gemeinsam mit den Maltesern und anderen Gästen mit künstlerischen, sportlichen, kulinarischen und weiteren Beiträgen. Helfer der Malteser Einsatzdienste sorgten mit einer Bühne und gemütlichen Zelten für die richtige Atmosphäre. Die Band "Offbeat Cooperative" amüsierte mit Tanzmusik. Für die Flüchtlinge war der Nachmittag eine willkommene Abwechslung. So viele Besucher hatten sie bisher in ihrer Gemeinschaftsunterkunft nicht.



Malteser Einsatzdienste Dresden e.V.

Malteser übernehmen Katastrophenschutz

Hoyerswerda. Das Land Sachsen hat für den Katastrophenfall 30 Hilfseinheiten an mehreren Standorten stationiert. Diese werden von verschiedenen Hilfsorganisationen betreut. In Hoyerswerda übergab die Johanniter Unfallhilfe zu Beginn des Jahres 2016 den in der Stadt stationierten Sanitätszug den Maltesern. In Zukunft sind in Hoyerswerda die Malteser, die hier bereits seit dreieinhalb Jahren einen Großteil des Rettungsdienstes abdecken, für den Katastrophenschutz verantwortlich. „Im November 2015 hat der Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe Dresden die Trägerschaft des Katastrophenschutz-Einsatzzuges am Standort Hoyerswerda gekündigt. Ebenfalls im November hat der Malteser Hilfsdienst Dresden seine Bereitschaft bekundet, die Trägerschaft zu übernehmen“, sagt Gernot Schweitzer vom zuständigen Landratsamt Bautzen. Man war mit den Maltesern schon länger im Gespräch gewesen. In deren Strukturen passe der Katschutz-Zug besser. „Die Helfer sind da, jetzt geht es um die notwendigen Qualifikationen“, so René Fleischer, Leiter des Rettungsdienstes. „Wir sind natürlich daran interessiert, den Helferkreis zu erweitern und Freiwillige zu gewinnen, egal ob sie vorher bei den Johannitern waren.“

Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2016

Besondere Ereignisse – Veranstaltungen – Jubiläen

Worte des Dankes

Altenburg. Der Malteser Hospizdienst Altenburg blickt auf ein bewegtes Jahr 2015 zurück. Nachdem Hospizdienstkoordinatorin Sabine Heger-Gerth auf eigenen Wunsch aus dem Dienst ausgeschieden ist, konnte Nadine Körner für die Leitung des Hospizdienstes neu gewonnen werden. Heger-Gerth leitete vom 01.03.2012 bis Sommer 2015 den Dienst. Am 13. Januar 2016 dankten Malteser Vertreter in der Dienststelle Altenburg für das Engagement und den Einsatz. Gleichzeitig wurde Nachfolgerin Körner für ihr neues Amt von Gemeindeferentin Gabriele Scholler gesegnet. "In der Hospizarbeit können wir Malteser unseren Auftrag besonders ausfüllen. Die Koordinatorinnen leisten dabei wertvolle Arbeit.

Sie sind nicht nur Ansprechpartner für Sterbende und ihre Angehörigen. Sie suchen auch ehrenamtliche Helfer, bilden sie aus, leiten sie an", sagt Diözesangeschäftsführer Martin Wessels am Nachmittag.

"Ein besonderer Dank gilt auch Simone Wassermann-Sauer. Die Verantwortliche für die Soziale Nachsorge von Hochwasserbetroffenen hat den Hospizdienst bis zum Amtseintritt von Frau Körner aufrecht gehalten", so Wessels. Neben ihm waren auch Hospizdienstleiter Jan Kliemann, Diözesanoberin Stefanie Stolberg-Stolberg und Malteser Stadtbeauftragte Dr. Ursula Zippel (im Bild links mit Koordinatorin Körner) anwesend, um Glückwünsche zu überbringen.



Traditionelle Spendenaktion

Cottbus. Am 23. Januar 2016 fand bereits zum 15. Mal die Benefizveranstaltung „Märchen zum Genießen“ in Cottbus statt. Unter dem Titel „Mach auf, ich will in dein Herz“ verschenkte Monika Boguslawski sagenhafte Geschichte an 80 Zuhörer. Boguslawski las dabei Märchen nicht einfach nur aus einem großen Buch vor. Die Märchen aus aller Welt wurden mit warmherziger Stimme und Begleitmusik den Gästen näher gebracht. Erstmals fand der Abend in der Stadt- und Regionalbibliothek in Cottbus im Lese-Café statt. Im Rahmen der Veranstaltung kamen 300 Euro für den Ambulanten Malteser Hospizdienst Cottbus zusammen. Die Malteser danken der Stadt Cottbus, der Bibliothek und den Gästen.



Nachwuchsförderung

Görlitz. Acht Jugendliche aus der Pfarrei Heiliger Wenzel Görlitz absolvierten im Februar 2016 ein soziales Praktikum bei den Maltesern. Zur Vorbereitung auf ihre Hl. Firmung übernahmen sie Aufgaben im Fahrdienst und Menüservice und setzten sich im Sozialen Ehrenamt ein. Nach einem Rollstuhl-Training und Übungen zum Begleiten von Gehbehinderten erprobten sich die Jugendlichen bei einem Besuch einer 90-Jährigen im Pflegeheim, bei Gesprächen und einem Spaziergang mit Gästen der Tagespflege sowie beim Schmücken für die Faschingsfeier im Betreuten Wohnen. Hierbei erlebten die Freiwilligen, wie anstrengend für Senioren eine kleine Wegstrecke werden kann und wie hilfreich der feste Arm, die sichere Begleitung am Rollator oder das einfühlsame Schieben des Rollstuhls sind.



Ehrenamtsbefragung

Ergebnisse liegen vor

Diözesen. Im vergangenen Jahr fragten die Malteser bundesweit 46.751 Ehrenamtliche über ihre Einschätzung zum Miteinander im Malteser Verbund und ihrer Zufriedenheit bei den Maltesern. 15,6 Prozent der Befragten beteiligten sich im gesamten Verbund an der Analyse. In der Diözese Dresden-Meißen füllten 87 Freiwillige (12,8%), in Görlitz 47 (23,2%), die Fragebögen aus. Die Ergebnisse sind repräsentativ, da die Teilnehmer in den ausgewiesenen Merkmalen der Gesamtheit aller Ehrenamtlichen annähernd entsprechen.

Die Mehrheit der Teilnehmer spricht sich positiv für die Umfrage aus (Diözese Dresden-Meißen 78%, Diözese Görlitz 70,5%). Die Erwartungen an den Folgeprozess sind jedoch gering. In Dresden-Meißen sind 42,7% der Meinung, dass sich die Situation nach der Befragung verbessert, in Görlitz stimmen dem 43,6% der Ehrenamtlichen zu.

Die folgenden Tabellen zeigen die 5 besten und schlechtesten Aspekte der Zufriedenheit der Ehrenamtlichen (Bild 1 Diözese Dresden-Meißen, Bild 2 Diözese Görlitz, 0= geringste, 100= höchste Zufriedenheit).

Rang	Aussage (Nr. im Fragebogen)	Zufriedenheit
1	Ich bin vom Sinn meiner Tätigkeit überzeugt (11)	92,8
2	Ich fühle mich meinen Aufgaben gewachsen (12)	90,5
3	Bin überzeugt, dass wir füruns. Kunden gute Arbeit leisten (34)	88,1
4	Bei uns selbstverst., Mitmenschen liebevoll zu begegnen (36)	88,1
5	Aufgaben, die FK überträgt, entsprechen meinen Fähigkeiten (23)	87,2

Rang	Aussage (Nr. im Fragebogen)	Wichtigkeit
1	Religiöse Angebote der Malteser nehme ich öfters wahr (39)	15,6
2	Bin durch EA im Glauben gestärkt worden (41)	21,5
3	In unserem gemeinsamen Tun spielt Glaube eine Rolle (38)	23,8
4	Habe Möglichkeit, Protokolle u. Termine einzusehen (51)	27,1
5	Nehme häufig an geselligen Aktivitäten/Festen teil (33)	27,5

Rang	Aussage (Nr. im Fragebogen)	Zufriedenheit
1	Umgang unter den EA bei uns ist fair (6)	95,7
2	Bei uns selbstverst., Mitmenschen liebevoll zu begegnen (36)	94,6
3	Ich bin vom Sinn meiner Tätigkeit überzeugt (11)	94,6
4	Führungskraft verhält sich wertschätzend (25)	92,9
5	Ich habe Vertrauen in meine Führungskraft. (26)	92,8

Rang	Aussage (Nr. im Fragebogen)	Wichtigkeit
1	Finanzen der Gliederung sind transparent (46)	25,0
2	Bin durch EA im Glauben gestärkt worden (41)	26,8
3	Habe Möglichkeit, Protokolle u. Termine einzusehen (51)	28,2
4	Nehme häufig an geselligen Aktivitäten/Festen teil (33)	31,1
5	Aufgabe/Funkt. des Führungskr. sind bekannt (50)	33,3

Die Ergebnisse der Zufriedenheitsabfrage müssen ins Verhältnis mit den Punkten gesetzt werden, die Ehrenamtlichen besonders wichtig sind. Zum Beispiel spielt der Glaube in der ehrenamtlichen Arbeit für die meisten Helfer eine untergeordnete Rolle. Sie möchten in erster Linie Gutes Tun.

Ins Verhältnis gesetzt ergeben sich sowohl in der Diözese Dresden-Meißen, als auch Görlitz folgende Handlungsfelder, in denen gearbeitet werden sollte: mehr Unterstützung durch das Hauptamt geben, Unterstützung durch die Diözesangeschäftsstelle bereitstellen, Entscheidungen (besser) begründen, Zusammenarbeit mit anderen Bereichen stärken und die Teilnahme an geselligen Aktivitäten fördern.

Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2016

Ehrenamtsbefragung

Wie geht es weiter?

Was passiert mit den Ergebnissen?

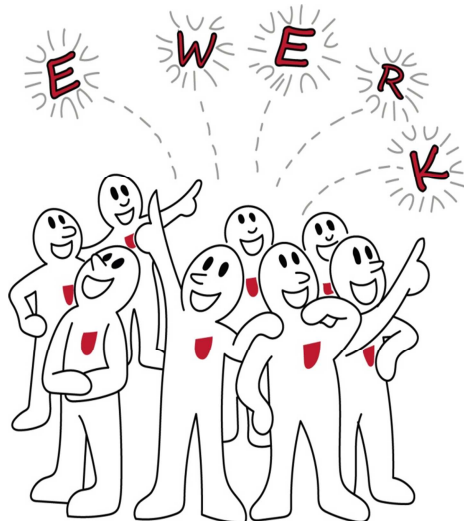
Alle beteiligten Ebenen arbeiten mit eigenen Ergebnissen am Ehrenamt 2020

Berichtsebene	Empfänger	Wie wird mit der Befragung gearbeitet?
Diözesen 29 Berichte	Diözesanleitungen (Diözesanleiter und Diözesangeschäftsführer)	DUKE-Workshop 2016
Gliederungen	Ortsleitungen (Beauftragte und Führungskreis)	Malteser Entwicklungswerkstatt (E-Werk)
Gesamtbericht 1 Bericht	Präsidium Bundesleitung	Programm Ehrenamt 2020 Vertiefende Analysen in Arbeitsgruppe
Fachdienste Bund 10 Berichte	Bundesleitung Leiter Fachdienste Bund	in den Fachdiensten (z.B. im Rahmen der Führungskräftequalifizierung)



Die Ergebnisse der Ehrenamtsbefragung sind der Startpunkt, um die Bedingungen und die Unterstützung für ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen im Malteser Hilfsdienst weiter zu verbessern. Sie gehen direkt in Workshops und Maßnahmen vor Ort ein, spielen aber ebenso im Zukunftsprogramm Ehrenamt 2020 und in den Fachdiensten eine Rolle.

In den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz wird in 2016 ein DUKE-Workshop stattfinden. Für die Dienststellen haben die Malteser eine Entwicklungswerkstatt (kurz: Malteser E-Werk) als Instrument zur Verbandsentwicklung zur Verfügung gestellt. Dazu sollten E-Werk-Koordinatoren als Ansprechpartner berufen werden. Diese beraten die Gliederungen, koordinieren die Einsätze der Moderatoren und sorgen für die Dokumentation des Prozesses. Es sollten langfristig 2-6 Moderatoren pro Diözese zu Verfügung stehen. Sie erhalten eine eigene Schulung. Die Schulungen für die E-Werk-Moderatoren werden zentral angeboten und finden im Frühjahr 2016 statt.



Geistlicher Impuls

Eigentlich müsste ich umkehren

Ein Mann sitzt im Bummelzug. Bei jeder Station steckt er den Kopf zum Fenster hinaus, liest den Ortsnamen und stöhnt. Nach vier oder fünf Stationen fragt ihn besorgt sein Gegenüber: „Tut ihnen etwas weh? Sie stöhnen so entsetzlich“. Da antwortete er: „Eigentlich müsste ich aussteigen. Ich fahre dauernd in die falsche Richtung. Aber hier ist es so schön warm drin.“

Geht es uns nicht oft genauso. Wir wissen, dass wir in einer falschen Richtung unterwegs sind, doch wie schwer fällt es, eingefahrene Gleise zu verlassen und liebgewonnene Gewohnheiten abzulegen. Es geht doch ganz gut so und vielleicht geht es auch noch eine Weile so gemütlich weiter.

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit auf einengende Gewohnheiten zu verzichten und den eigenen Standpunkt zwischen Freiheit und Abhängigkeit auszutesten. Denn: "Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles nützt mir. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll mich gefangen nehmen." (1. Korinther 6,12)

Anhalten und Aussteigen schafft neue Freiheiten und seien Sie gewiss, Gott begleitet uns dabei.



Herausgegeben von
Malteser Hilfsdienst e. V.
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden
Telefon 0351-43555-22
Telefax 0351-43555-30
Friederike.Schumann@malteser.org
www.malteser-dresden.de